

Gemeinden springen ein

Musikschule bittet die Mitgliedsgemeinden um finanzielle Unterstützung

March/Gottenheim. Der Leiter der Musikschule im Breisgau, Matthias Hinderberger, erläuterte in der jüngsten Gemeinderatssitzung in March die derzeitige finanziell schwierige Situation der Musikschule und bat um weitere Unterstützung durch die Trägergemeinden. Die Gemeinde March sagte ihre Unterstützung zu. Am selben Abend hatte Hinderberger auch in Gottenheim die Arbeit der Musikschule vorgestellt. Auch der Gemeinderat der Tuniberggemeinde sprach sich dafür aus, die Musikschule finanziell zu unterstützen.

Neben dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sind vor allem die Gemeinden Bötzingen, Eichstetten, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Umkirch und auch March Träger der Musikschule im Breisgau. Die Einnahmen finanzieren sich weitgehend, zu 72 Prozent, aus Elternbeiträgen, die Gemeinden schießen 13 Prozent dazu. Ein weiterer Zuschuss kommt vom Landkreis und vom Land Baden-Württemberg.

Das Jahr 2011 hatte die Musikschule aufgrund mehrerer Veränderungen mit einem Defizit von rund 40.000 Euro abgeschlossen. Obwohl sich die Schüleranzahl seit 2007 (358 Schüler) zu 2012 (270 Schüler) deutlich reduziert hat, sieht Hinderberger die Problematik nicht in der demografischen Entwicklung. Vielmehr hätten sich die Le-



Schüler der Musikschule unterstützten das Brunnenkonzert der Grundschule Neuershausen im Rahmen der Marcher Kulturtage. Foto: cbg

bensumstände der Kinder anders entwickelt, meint er. Beispielsweise hätten die Kinder mehr Nachmittagsunterricht als früher, weshalb ein geringeres Zeitfenster für außerschulische Aktivitäten bestünde. Des Weiteren sei in vielen Kindergärten die musikalische Früherziehung weggefallen, da es hierfür, aufgrund des vermehrten Betreuungsangebotes, oft keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung stünden.

Ein weiteres Problem, welches sich für das Jahr 2012 ergeben habe, sei die Umstellung der Software im Rechenzentrum, berichtet Hinderberger. Daraus resultiere ein kurzfristiger finanzieller Engpass, weshalb man sich nun Gedanken gemacht habe, wie dies aufzufangen sei. Den Eltern wolle man keine weitere Beitragserhöhung zumuten, da diese bereits 2011 tiefer in die Tasche greifen mussten.

Der Vorschlag der Musikschule an die Gemeinde war nun, die Zahlung einer einmaligen Umlage von 20 Eu-

ro pro Schüler für das Haushaltsjahr 2012, was in March mit 5.300 Euro zu Buche schlägt. Außerdem sollen die Sozial- und Geschwisterermäßigungen künftig von den Mitgliedsgemeinden übernommen werden. Für March sind dies 950 Euro jährlich. Auch die Vereinsermäßigungen sollen ab 2013 von den Mitgliedsgemeinden getragen werden, was für March einen weiteren jährlichen Beitrag von 4.700 Euro bedeutet.

Des Weiteren sollen ab dem Haushaltsjahr 2012 die Schüler aus Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und die Kinder der SBS-Gruppen (Singen-Spielen-Sprechen) als Schüler der Musikschule gezählt werden, wodurch weitere Zuschüsse in die Kasse der Musikschule fließen können. Der Marcher Gemeinderat hielt es für wichtig, der Musikschule diese Unterstützung zukommen zu lassen, da die musikalische Erziehung von Kindern Persönlichkeitsentwicklungen fördere.

Claudia Bachmann-Goronzy